



4.3.2015

Medienmitteilung

Der Geist Margaret Thatchers spukt im Kanton Solothurn - die Forderungen der Handelskammer

Die EVP Solothurn ist konsterniert über die Forderungen, die die Handelskammer am Montag publik gemacht hat. In ihrer Summe würden diese Massnahmen dem Kanton massiven finanziellen, sozialen und ökologischen Schaden zufügen. In der aktuellen Situation ist es unverantwortlich, dem Kanton weitere finanzielle Mittel zu entziehen. Ebenso sinnbefreit und verantwortungslos sind Forderungen wie den Wallierhof zu schliessen, im Energiebereich und für die Landwirtschaft Subventionen zu kürzen oder die Lohnmeldepflicht abzuschaffen. Und der Gedanke, die Steuersenkungen mit Hilfe von nicht mehr ausbezahlten Ergänzungsleistungen zu finanzieren, empfindet die EVP schlicht als zynisch. Der Marktfundamentalismus, der in diesen Forderungen zum Ausdruck kommt, gefährdet in seiner letzten Konsequenz den sozialen Frieden, weil er den Druck auf Personen mit unteren und mittleren Einkommen erhöht, höhere Einkommen aber noch mehr begünstigt. Das ist mit der EVP nicht zu machen!

Für Fragen stehen Ihnen folgende Personen gerne zur Verfügung:

René Steiner, Co-Präsident und Kantonsrat EVP SO: 062 296 06 12, rene.steiner@evp-so.ch

Philipp Frei, Co-Präsident und Mediensprecher EVP SO: 078 871 43 30, philippfrei@me.com